

Resolution- Forum der PräsidentInnen

impressum - die Schweizer Journalistinnen und Journalisten

22. September 2023

Nein zur Initiative "200 Franken sind genug"

impressum ist die grösste Organisation von Journalist:innen in der Schweiz. Heute, am 22. September 2023, beschliessen die versammelten Präsident:innen der 17 impressum - Sektionen und Arbeitsgemeinschaften sowie der Zentralvorstand von impressum folgende Resolution:

impressum lehnt die Initiative "200 Franken sind genug" ab. impressum sieht in ihr einen Angriff auf die Medien und die Pressefreiheit. Diese Initiative hat zum Ziel, die Serafe-Gebühren für Radio und Fernsehen für Privathaushalte von 335 auf 200 Franken pro Jahr zu senken. Unternehmen sollen überhaupt nichts mehr bezahlen.

Nachdem die gleichen Akteure bei den Abstimmungen vom 13. Februar 2022 - teilweise mit fadenscheinigen Argumenten - den Ausbau der Medienförderung durch den Bund bekämpft hatten, attackieren sie nun den medialen Service Public und damit die SRG. Die Initiative beinhaltet eine empfindliche Einschränkung des Rechts jedes Einzelnen auf freien Zugang zu unabhängigen Informationen. Sie ist ein Frontalangriff auf die Demokratie.

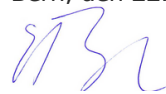
Die Hoffnung, dass private Medienunternehmen in die Bresche springen und die wegfallenden Leistungen der SRG kompensieren könnten, ist eine Illusion. Die fehlenden Mittel für Journalismus würden sich direkt auf die Informationsvielfalt, die Unabhängigkeit der Medien und die Berichterstattung über Lokales, Regionales oder auch die Kultur auswirken. Sollte die Initiative angenommen werden, wäre die SRG gezwungen, ihr im öffentlichen Interesse liegendes Angebot massiv abzubauen. Und betroffen wären namentlich die sprachlichen Minderheiten. Die Qualität und die Reichweite der privaten Medien sind unentbehrlich und ohne Zweifel von höchster Qualität und Relevanz. Aber nur in der Koexistenz mit dem medialen Service Public der SRG kann die Öffentlichkeit mit genügend unabhängiger Information versorgt werden.

Dazu kommt, dass die Initiative viele Arbeitsplätze im Medienbereich gefährdet. Viele Stellen von Journalist:innen würden abgebaut, und auch die Ausbildung im Journalismus würde erheblich leiden, da die SRG sehr viele Journalist:innen als Stagiaires ausbildet. Damit wäre auch die Existenz der Journalistenschulen in Frage gestellt.

impressum wird nach Kräften die Kampagnen gegen die Initiative initiieren, unterstützen oder daran teilnehmen.

Das Forum der Präsidentinnen und Präsidenten hat diese Resolution einstimmig angenommen.

Bern, den 22. September 2023



Edgar Bloch
Präsident



Urs Thalmann
Geschäftsführer